

The SPD logo is a red square with the white letters 'SPD' inside.A portrait of Johann Saathoff, a man with short brown hair, wearing a dark suit jacket over a light blue shirt. He is smiling and standing in front of the Reichstag building in Berlin. The building's dome and classical architecture are visible in the background. German and European Union flags are also present.

Newsletter von
Johann Saathoff, MdB
mit Berichten aus Berlin und der Region

Norden, 10. Mai 2022

www.johann-saathoff.de

Ausgabe 03/2022

A handwritten signature in blue ink that reads 'Mein mitbringer!'.

Der Krieg in der Ukraine dauert an und es ist leider noch kein Ende in Sicht. Bundeskanzler Olaf Scholz hat mit seiner Fernsehansprache die Linie der Bundesregierung klargemacht.

Russland wird nicht siegen und es wird in der Ukraine keinen Diktatfrieden Russlands geben. Wir unterstützen weiterhin die Ukraine. Dabei werden alle Entscheidungen sorgfältig abgewogen.

Das ist für uns alle eine Situation mit Sorgen und Ängsten. Nur wenn wir zusammenstehen, können wir diese Situation meistern.

Zu diesem Thema passt auch, dass am 1. Mai wieder zahlreiche Demonstrationen von Gewerkschaften stattfanden. Auf einer war ich dabei.

Dazu gibt es in diesem Newsletter noch einen kleinen Ausschnitt meiner vergangenen Termine. Und zum ersten Mal seit langer Zeit hatte ich wieder Praktikanten an meiner Seite, die mir im Wahlkreis und in Berlin über die Schulter schauen konnten.

Viel Spaß beim Lesen!

A handwritten signature in blue ink that reads 'Johann Saathoff'.

Johannes a Lasco Bibliothek Emden bekommt Fördermittel

Die Johannes a Lasco Bibliothek Emden wird mit rund 1,34 Millionen Euro vom Bund gefördert. Das hat die Kulturstaatsministerin Claudia Roth bekanntgegeben.

Ich freue mich sehr, dass der Antrag von Erfolg gekrönt ist. Mit dem Geld soll neben einer Erneuerung des Beleuchtungskonzepts das gesamte Gebäude auf LED-Technik umgestellt und die Veranstaltungshardware auf einen aktuellen Stand gebracht werden.

Weiterhin sollen zusätzliche Archivräume geschaffen und der Eingangs- und Außenbereich barrierefrei umgebaut werden.

Das Geld kommt aus dem Bundes-Förderprogramm „Investitionen in nationale Kultureinrichtungen“ (INK). Neben der Johannes a Lasco Bibliothek in Emden werden auch Einrichtungen in Hannover, Braunschweig und Kalkriese gefördert.

Ich hatte mich persönlich bei Frau Kulturstaatsministerin Roth dafür eingesetzt, dass der Förderantrag positiv entschieden wird und freue mich natürlich deshalb umso mehr, dass sich dieser Einsatz ausgezahlt hat.

Regierung entlastet Bürgerinnen und Bürger bei Energiepreisen

Ich bin froh, dass nach den Diskussionen der vergangenen Wochen nun endlich Entscheidungen getroffen wurden. Damit kann der Staat den Menschen bei den hohen Energie- und Lebensmittelpreisen schnell unter die Arme greifen. Gleichzeitig gibt es auch eine soziale Komponente, was uns Sozialdemokraten sehr wichtig war.

Wir unterstützen die Bürgerinnen und Bürger unbürokratisch und schnell mit folgenden Maßnahmen:

- 300 € Energiepreispauschale für einkommenssteuerpflichtigen Erwerbstätigen, die der Einkommenssteuer unterliegt. Selbständige erhalten einen Vorschuss über eine einmalige Senkung ihrer Einkommensteuervorauszahlung,
- ein Einmalbonus für jedes Kind in Höhe von 100 Euro
- 100 Euro für Empfänger von Sozialleistungen zusätzlich zu der bereits beschlossenen Einmalzahlung von 100 Euro
- eine 90 Tage ÖPNV-Flatrate für 9 Euro pro Monat für alle Bürger

- die Absenkung der Energiesteuer auf Kraftstoffe für 3 Monate auf das europäische Mindestmaß.

Diese Entlastungen kommen zusätzlich zu den bereits beschlossenen Maßnahmen wie die Unterstützung zur Senkung der Stromkosten durch die vorzeitige Abschaffung der EEG-Umlage ab dem 1. Juli 2022, die Anhebung des Arbeitnehmerpausch-Betrages sowie des Grundfreibetrages und der Fernpendler-Pauschale, der verdoppelte Heizkostenzuschuss für Empfänger von Wohngeld, BAföG, Bundesausbildungshilfe oder Ausbildungsgeld.

Ich bekomme derzeit viele Zuschriften von Rentnerinnen und Rentnern, die sich durch das Entlastungspaket ungerecht behandelt fühlen. Wir werden versuchen, im weiteren Verfahren auch noch etwas für die Rentnerinnen und Rentner zu tun, denn schließlich sind sie von Preissteigerungen genauso betroffen und die nicht erfolgte Rentenabsenkung letztes Jahr und die Rentenerhöhung dieses Jahr können das nicht kompensieren.

Kabinett beschließt umfassende EEG-Novelle

Das „Osterpaket“ für den beschleunigten Ausbau der Erneuerbaren Energien in Deutschland durch das Bundeskabinett wurde beschlossen.

Deutschland braucht viel mehr Erneuerbare Energien. Wir wollen klimaneutral werden und wir wollen unabhängiger werden. Wind und Sonne sind die Rohstoffe, die unendlich verfügbar sind und uns unabhängig von Gas und Kohle machen. Wir in Ostfriesland kennen den Wert der Erneuerbaren und erzeugen schon heute mehr grünen Strom, als wir verbrauchen.

Das soll in den nächsten Jahren in ganz Deutschland der Fall sein. Und Ostfriesland kann zukünftig sogar noch mehr von der Energiewende profitieren.

Vorgesehen ist die Anpassung gleich mehrerer Gesetze. Wesentlicher Punkt ist die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), in dem das Ausbauziel für 2030 auf 80 Prozent angehoben wird. Auch das Windenergie-auf-See-Gesetz soll angepasst werden, es sieht nun ebenfalls höhere Ausbauziele vor. Das Gesetzespaket soll im Juni dieses Jahres verabschiedet werden.



Gemeinsam mit meinem SPD-Bundestagskollegen Karamba Diaby (Halle) freue ich mich, dass der gesetzliche Mindestlohn in Höhe von 12 Euro ab dem 1. Oktober 2022 für mehr als 6 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer kommt.

Damit wird ein zentrales Wahlversprechen der Sozialdemokratie und ein Kernvorhaben des Koalitionsvertrages umgesetzt.

Zu Gast im Rathaus in Marienhaf



v.l.n.r.: Sascha Pickel (Vorsitzender SPD Gemeindeverband Brookmerland), Wiard Siebels (MdL), Gerhard Ihmels (SG Bürgermeister), Johann Saathoff (MdB), Jochen Behrends (Allg. Vertreter des Bürgermeisters) und Johann Tjaden (Vorsitzender der SPD Fraktion in der Samtgemeinde Brookmerland)

Zum Gesprächsaustausch besuchte ich zusammen mit dem SPD-Landtagsabgeordnete Wiard Siebels den wiedergewählten Samtgemeindebürgermeister Gerhard Ihmels im Rathaus in Marienhaf.

Mit dabei auch der SPD Vorsitzende im Brookmerland Sascha Pickel und der Vorsitzende der SPD-Samtgemeinderatsfraktion Johann Tjaden, sowie der allgemeine Vertreter in der Verwaltung von Gerhard Ihmels, Jochen Behrends.

Auch wenn Gerhard Ihmels bereits seit einigen Jahren im Amt ist, wollten Wiard Siebels und ich uns nach der Wahl die Gelegenheit nicht nehmen lassen, um noch einmal zu einem offiziellen Antrittsbesuch ins Brookmerland zu kommen. Als SPD Unterbezirksvorsitzender gratulierte ich dem Samtgemeindebürgermeister noch einmal zur Wahl und dankte ihm für seinen Einsatz. Er freute sich sehr über das Vertrauen, welches die Bürgerinnen und Bürger im Brookmerland ihm erneut entgegen gebracht haben.

Da Bund, Land und Kommune gemeinsam am Tisch saßen, waren die Themen vielfältig. Mir war unter anderem der aktuelle Sachstand in der Samtgemeinde zum Thema Sportstättenanierung wichtig, denn der Bund

hatte nach meinem Einsatz das Projekt im Brookmerland gefördert. Die Samtgemeinde erhält aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen für den Bereichen Sport, Kultur und Jugend“ vom Bund 2,16 Mio. Euro.

Auch wenn die Situation in Sachen Sportstättenanierung oftmals schwer gewesen ist, sei man nun auf einem guten Weg und dies ist eine große Sache für die Samtgemeinde Brookmerland, berichtete uns Gerhard Ihmels.

Weitere Themen waren die finanzielle Situation der Kommunen und ländlicher Wegebau sowie diverse Förderprojekte, die für die Samtgemeinde in Frage kommen könnten.

Gemeinsam mit Wiard Siebels war es mir wichtig zu betonen, dass uns die Gespräche und die Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern in unserem Wahlkreisen sehr wichtig ist, da wir dort immer etwas für unsere Arbeit im Bundes- und Landtag mitnehmen können und auch immer direkt merken, wie Beschlüsse vor Ort ankommen.

Das ist sehr hilfreich für unsere politische Arbeit!

Blaulichtkonferenz der SPD Landtagsfraktion mit Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius



Die Blaulichtkonferenz der SPD-Landtagsfraktion hat bereits eine gute Tradition.

Auf Einladung unseres Landtagsabgeordneten Wiard Siebels (m.) fand die Konferenz unter Mitwirkung von Niedersachsens Innenministeri Boris Pistorius (l.) und mir in Ihlow statt.

Aus aktuellem Anlass stand die Konferenz ganz im Zeichen des Zivil- und Bevölkerungsschutzes. Der Zivil- und Bevölkerungsschutz ist eines der Themenfelder, die ich als Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesinnenministerium bearbeite.

Eingeladen zur Konferenz waren nicht nur die

Bürgermeister aus dem Wahlkreis von Wiard Siebels, sondern auch Landrat Olaf Meinen sowie Vertreter von Feuerwehren, THW, DLRG, die Johanniter und weitere für den Schutz der Bevölkerung zuständige Einrichtungen. Es war eine gute Veranstaltung um aktuelle Themen und mögliche Neuausrichtungen in diesem Bereich zu diskutieren.

Die Blaulichtkonferenz ist immer ein guter Anlass, um als sozialdemokratische Abgeordnete mit den handelnden Personen ins Gespräch zu kommen und Ideen, Anregungen und Kritik mit nach Berlin bzw. Hannover zu nehmen.

Ostfriesische Landschaft soll Kulturerbe werden

Ich begrüße sehr, dass das Land Niedersachsen die Ostfriesische Landschaft als immaterielles Kulturerbe vorgeschlagen hat.

Die Ostfriesische Landschaft fördert den Erhalt der ostfriesischen Kultur wie keine zweite Institution. Sie wirkt weit über den ostfriesischen Raum hinaus, wie gerade mit der deutschlandweit zu sehenden Ausstellung zum Plattdeutsch, an der die Landschaft mitgewirkt hat. Die Landschaft gehört völlig zurecht auf die nationale Liste des immateriellen Kulturerbens und im zweite Schritt auch auf die UNESCO-Liste

Ostfriesland wird zur Wasserstoff-Region

Wasserstoff ist der Energieträger der Zukunft.

Mit der großskaligen Speicherung von Wasserstoff können wir unabhängiger werden von Energieimporten. Damit wird Ostfriesland nach der Region der Erneuerbaren Energien auch zur Wasserstoff-Region. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Energiewende und ein wichtiger Schritt zur Energie-Souveränität Deutschlands.

Deshalb begrüße ich die Ankündigung von Uniper, in der Krummhörn ein Demonstrationsprojekt mit der Speicherung von bis zu 250.000 Kubikmeter Wasserstoff durchzuführen sehr!

Praktikumsbericht Mia Bredebusch aus Emden



Mein dreiwöchiges Praktikum im Team Saathoff fiel in eine alles andere als normale Zeit, denn vier Tage vor meinem ersten Arbeitstag im Wahlkreisbüro in Norden hatte der Krieg in der Ukraine begonnen. Johann war ein gut informierter Ansprechpartner und so verfolgte ich in der ersten Woche fast täglich Gespräche zur aktuellen Situation – zunächst in einem Gymnasium in Norden, dann mit der Presse und schließlich innerhalb der Partei. Während regelmäßig Notfall-Videokonferenzen in den Kalender gequetscht wurden, fanden aber auch „normale“ Termine statt, zu denen ich Johann mit Sabine begleiten durfte. Wir besuchten unter anderem die Emdener Polizei, einen großen Tierfutter-Hersteller in Riepe und eine Reederei in Norddeich, was mich erahnen ließ, wie breit die Aufgaben- und Interessensbereiche eines Bundestagsabgeordneten insbesondere im Wahlkreis gefächert sind. Wenn wir nicht unterwegs waren, half ich im Büro zum Beispiel bei der Recherche und schrieb einige Artikel für diesen Newsletter. In der dritten Woche meines Praktikums ging es dann für mich wie für Johann nach Berlin zur Sitzungswoche, in der ich den Alltag im Bundestag kennenlernte. Am ersten Tag begleitete ich Johann zur Aufnahme der digitalen Eröffnung der Ausstellung „Was heißt hier Minderheit?“, über die in der letzten Newsletter-Ausgabe berichtet

wurde. Im Rahmen des SPD-Praktikant*innenprogramms nahm ich am nächsten Tag an einem Gespräch mit Heiko Maas teil und knüpfte Kontakte zu anderen Praktikant*innen. Dank eines Hausausweises konnte ich zwischendurch nicht nur den gesamten Gebäudekomplex des Bundestages erkunden, sondern auch viele spannende Plenarsitzungen besuchen. Ein Highlight war, an einem Tag alle Bundesminister*innen und den Kanzler auf der Regierungsbank sitzen zu sehen – und am nächsten Tag saß Johann als Vertreter des Innenministeriums selbst dort. À propos Innenministerium: Ich hatte nicht nur das Glück, durch den günstigen Zeitraum meines Praktikums sowohl in die Wahlkreisangelegenheiten als auch in die Parlamentsarbeit in Berlin hineinzuschnuppern, sondern konnte aufgrund von Johanns (neuer) Funktion dort auch dem wenige Minuten vom Bundestag entfernten Innenministerium einen Besuch abstatten, der mir einen interessanten Einblick in die Arbeit ermöglichte, die parallel zum Geschehen im Bundestag in den Bundesministerien stattfindet. Ich habe die Zeit in Norden und in Berlin wirklich sehr genossen, viele Erfahrungen und Eindrücke gesammelt und möchte mich an dieser Stelle noch einmal für die herzliche Aufnahme im Team bedanken! Ich würde sehr gerne nochmal in irgendeiner Form wiederkommen...

Plaat prooten haast as to huus

Praktikumsbericht von Kirsten Reiners aus Aurich

Vom 04.04.2022-08.04.2022 hatte ich die Möglichkeit einen, wenn auch kurzen, aber sehr spannenden Einblick in die Arbeit von Johann und seinem Team in Berlin zu erhalten. Zwischen Sitzungen im Plenum, die sich um die Impf-debatte drehten, über Gespräche mit verschiedensten Leuten bis hin zu einem Termin am Flughafen Tegel, wurde mir bewusst, wie abwechslungsreich jeder Tag als Abgeordneter und parlamentarischer Staatssekretär ist.

Direkt an meinem ersten Tag konnte ich mir die Ausstellung „Was heißt hier Minderheit“ (Johann berichtete schon darüber in einem früheren Newsletter) anschauen und war begeistert, dass unterschiedliche Tafeln, neben den anderen anerkannten Minderheiten (Sinti und Roma, Sorben und die dänische Minderheit), über Ostfriesische Traditionen und dem Plattdeutsch informierten. Am Nachmittag nahm Johann an einer spannenden Podiumsdiskussion anlässlich der Finissage der Ausstellung teil. Nicht nur mit Johann, sondern auch mit Riko Mecklenburg, dem Präsidenten der Ostfriesischen Landschaft, im Paul-Löbe-Haus zwischen all den anderen Abgeordneten platt to prooten harr ik mi ook ne vörstellen kund. Ich kann von meinem Eindruck nur behaupten, dass die Region Ostfriesland sehr gut im Bundestag vertreten wird.

Am Dienstag durfte ich das Team inhaltlich unterstützen und habe mich mit Nachrichten und Anliegen von Bürgern beschäftigt, die in Absprache mit Johann alle beantwortet werden. Weiter ging es für mich mit einem sehr interessanten Einblick ins Bundesministerium des Innern und für Heimat, in dem Johann als parlamentarischer Staatssekretär natürlich auch ein Büro hat. Die komplexen Zusammenhänge und Absprachen, die auch zwischen den Ministerien bestehen, genauso wie die Prozesse, wie es zu einem Gesetzesentwurf kommt, wurden mir erneut bewusster.

Am Nachmittag durfte ich mir dann als Besucherin auf der Tribüne die Regierungsbefragung, in der sich Olaf Scholz Fragen der verschiedenen Fraktionen stellen muss, anschauen. Teil der Plenarsitzung zu sein, war für mich wirklich etwas sehr Besonderes, da ich die Reaktionen, Zwischenrufe und das Verhalten der Abgeordneten, sonst nur aus dem Fernsehen kannte und nun gelebte Demokratie hautnah miterleben konnte. Am nächsten Tag folgte die Debatte über die Impfpflicht,

die natürlich hitzig debattiert wurde und es nicht an Zwischenrufen und Nachfragen mangelte.

Von dem Praktikant*innen Programm der SPD organisiert, konnte ich mit anderen Praktikant*innen außerdem an einem Gespräch mit der Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages Eva Högl und im Anschluss mit Jan Czarnitzki, einem Jugendoffizier aus Berlin, sprechen. Beide haben Fragen rund um das Thema Bundeswehr beantwortet. Vor allem die 100 Milliarden Euro, die der Bundeskanzler der Bundeswehr versprochen hat, aber auch über die Wehrpflicht genauso wie über die Bekämpfung des Rechtsextremismus, wurde diskutiert.

Nachdem ich Johann auf einen Termin am Flughafen Tegel begleiten durfte, bei dem er sich das „Labor 5000“ des DRK anschauen durfte, das als mobile Einrichtung bis zu 5000 Menschen versorgen und unterbringen kann und schon bei der Katastrophe im Ahrtal und jetzt für die Geflüchteten aus der Ukraine eingesetzt werden kann, ging für mich die Woche in Berlin zu Ende.

Ich möchte mich noch einmal für die perfekte Organisation und die freundliche Begleitung durch das Praktikum bei dem Team und natürlich Johann selbst bedanken. Ich habe mich seit dem ersten Gespräch sehr wohl gefühlt und hatte ein kleines Gefühl der Heimat inmitten von Berlin. Ik wünsch jo all Leckerst und Best – Macht weiter so!



Endlich wieder Bagbänder Markt in Großefehn



Nach zwei Jahren Pause wegen der Corona Pandemie war es endlich wieder soweit: Der Bagbänder Markt fand statt und dazu gehörte auch der obligatorische Fassbieranstich des Schirmherren Olaf Meinen dem ich dabei tatkräftig unterstützen durfte (l.).

Überraschenderweise fand ich auch noch eine Meshplane aus dem Bundestagswahlkampf in Bagband wieder, die als Windschutz eingesetzt wurde. Das nenne ich mal nachhaltige Verwendung von Wahlkampfmaterialien.

Endlich wieder Maikundgebung!



Für Sozialdemokraten und Gewerkschafter ist es unerlässlich, am 1. Mai demonstrieren zu gehen und Solidarität zu zeigen. Nach zwei Jahren Pause durch die Corona Pandemie war es in diesem Jahr wieder soweit.

In Emden fand wieder eine Maikundgebung statt. Nach dem obligatorischem Gottesdienst bin ich gemeinsam mit Matthias und Hannes zum Stadtgarten gelaufen wo anschließend die Kundgebung stattfand.

Zu Gast bei der neuen Podcastfolge der Jusos im Landkreis Aurich



Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass ich erneut bei einer neuen Folge des JusoCast Aurich zu Gast sein durfte. über meine Arbeit als Parlamentarischer Staatssekretär und Mitglied des Deutschen Bundestages erzählen können. Das hat mal wieder sehr viel Spaß gemacht!

Im Gespräch mit dem Vorsitzenden der Jusos Unterbezirk -Aurich, Hannes Langer, habe ich dort über aktuelle Themen - wie dem Krieg in der Ukraine - gesprochen und

Wer Reinhören möchte, hier ist der [LINK](#)

Kontakt Wahlkreisbüro:

Wahlkreisbüro Johann Saathoff, MdB
Burggraben 46, 26506 Norden
Tel: 04931 - 4417
Fax: 04931- 930 16 73
johann.saathoff.ma03@bundestag.de

Kontakt Büro Berlin:

Johann Saathoff, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 - 227 - 73 155
Fax: 030 - 227 - 70 155
johann.saathoff@bundestag.de



Impressum

Büro Johann Saathoff, MdB | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel./Fax (030) 227-73155/-70155
Johann.saathoff@bundestag.de | www.johann-saathoff.de

Redaktion

Mia Bredebusch, Kirsten Reiners, Torsten Stein, Kornelia Urban und Sabine Zimmermann
